

*Landammännern und Landräten von Ob- und Nidwalden], were meines gedunckens woll zu beobachten, ich finde aber nit mit was motiven die Herren Jre gefaste declaration Crafft welcher sy Vür ihres Orth einen gsandten gsetzt, zu rugknehmen köndtent, an ihm selbstn aber, damit ich auch verthrowlich Und bynebens Vür disen puncten in secreto correspondiere gibt es etwas Reden, das die waal uff ged. Bencken Und nit villicht uff den H [Zurlauben gemeint] gfallen sye, wyl diser sein erlehrnete kunst als das klein uhrenmachen Jn Rom eingute Zeit soll triben haben Und dorten bekannt seie, hingegen der H mit vill grösserem ansechen die Ambassade hete können zieren. diss sye aber Under Uns geredt. seiner Zeit aber wirdt zu erwarten stehn, wie es bei dem Römischen hooff werde uffgenommen werden. es dem H in alter wolhergebrachter Confidantz anfüegen Und verbleib zemahlen ...".*

1) s. Zurlaubiana AH 137/221 gegen Schluss

2) s. neben EA V 2, 1366 b auch AH 137/221. Beachte, dass es in AH 86/48A Anm 1 nicht Pt. 2 sondern richtig Pt. 3 heissen sollte.

---

Original, mit Siegel - AH 138, 280-282 - Blatt 281<sup>r</sup> leer

1603 November 5., Mailand

A

SCHREIBEN VOM "PRESSIDENT UND VERORDNETE[N] RATH DER EXTRAORDINARI KÖNIGKLICHEN [- PHILIPPS III. -] JNKHOMMEN DES MEYLANDISCHEN STADTS ALEXANDER LOBIUS [=ALESSANDRO LOBIO?]" AN DIE "REGENTEN UNND VERORDNETEN DER GMEIND LUGARUSS [=LOCARNO]"

---

*"Demnach wir die Zythar nit ermanglet zuverschaffen das die gebürenden Merckt des Korns, Luth der Cappitulationen [=Bündnis], der H. Eidtgnossen underthanen, disserthalb diss gebirgs [- die Alpen gemeint -] zugelassen. Da wir vermeint, das es allein uf sy unnd dheine anndere dienen sölte. Und haben also allen Flyss angewänt, das desswegen khein gfar gebrucht werde. Alls aber Jr dht. [der Gubernator von Mailand, Pedro Henriquez de Azevedo y Fonseca, Conde de **Fuentes**] und wir verstendiget, unnd für gwüss bericht worden, das nach dem sy uf die gwonlichen offnen schyn oder patenten das Korn Jnn Jr Land bracht, habint sy Es den Püntneren verkoufft, die dann es Jnn Jren hüsseren bruchend, unnd durch Mesolcina oder Massoxerthall [=Misox] fürend. Welliches beschicht wider die Capitulation. Unnd zu Grossem nachtheil der künigklichen Cammer. Unnd wan sölllichem nit fürkhommen wirt, werden wir verursacht solliche bewilli-*

gung zehinderhalten, oder gar uffzeheben. Welliches dann der Capitulation, wie auch der verkhumnuss gmess syn wirt. Nützit destominder hat uns fürgut angesehen, üch herren dessen, wie auch Jr dht. bevelch zuberichten. Derhalben wellint Jr angentz gebürende fürsächung thun, dergstalt das wir dessen vergwüst, unnd wir der gfharen und betrugs nit mehr zugewarten habind. Wie wir unns versicherend, das Jr thun werden, sonsten wan üch die bewilligung abgeschlagen wirt, Jr üch die schuld selbsten zumessind: Uff welliches wir üwer antwort erwartend, und die herren Gott bevelchend. ...".

---

Kopie, wohl aus dem Besitz des Stadtschreibers der Stadt Zug, Konrad III. Zurlauben - AH 138, 284 - Blatt 284<sup>v</sup> leer

## 90

1604 Dezember 7., Mailand

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOR], ALFONSO I<sup>o</sup> CASATI, [AN DIE MIT MAILAND/SPANIEN VERBÜNDETEN VII KATH. ORTE - IX AUSG. GL UND SO -]

---

"Von Herren Jacoben [von] **Sonnenberg** [dem Gesandten der besagten mit Mailand/Spanien verbündeten Orte beim Gubernator von Mailand, Pedro Henriquez de Azevedo y Fonseca, Conde de **Fuentes**]<sup>1</sup> hab ich U. herligkeiten schryben Vom 29<sup>ten</sup> dess Verschinnen Monats empfangen Und Von Jme auch Verstanden Wie sy begerent Und gern sächent, das die Vereynung oder Pündtnus Handlung mit Wallis<sup>2</sup> einmal Jngestellt werde. Welliches dann Lychtlich Vor Jr Exellentz [dem Gubernator] ist gevolget und bewilliget worden, dann Vor acht tagen hatt sy den Mayeren [=Meier] Von Goms Und Bryg [den Meier des Zenden Goms, Martin **Schmid**, von Obergesteln, und vermutlich den Kastellan des Zenden Brig, Moritz **Kuonen**, gemeint] Zbscheid geben das Jr Exellentz nit meer bedacht dissmallen Jn dissem gschefft wyters fürzenemmen. Die wyl sy us den clagen Usszügen Und nüwen sachen, wie sy täglich fürbringent wol abnemmen könne, das sy nit sovil Lusts Und willens hierzu habent, alls aber Jro fürkommen. Unnd wyl Jr Exellentz Jn disser handlung yngeschritten nit Von Einichs Jr Mt. [**Philipp III.**] Jnteress, sonder Von anlass wegen so sy Vor U. ht. Und der Wallisseren ghept die sich erzeigt alls wann sy dessen Von Jr selbs wolfaart willen begerten. So wölle nun sy erwarten das die Wallisser für sich selber erkennt, wie Vil Jnen an Jr Mt. fründtschafft gelegen, derowegen so mögent U. ht. nur mit Jrem Vorhaben sicherlich one schüchen fürfaaren, dann sy daran mit einicher Vernerer handlung nit